

## Neuer Defibrillator soll Leben retten

**GLASHÜTTEN.** Die Heinz-Otto-Stiftung mit Sitz in Glashütten beabsichtigt, im Frühjahr einen Notfalldefibrillator zu spenden. Hierüber informierte Bürgermeister Werner Kaniewski bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Das lebensrettende Gerät soll öffentlich zugänglich am Eingangsbereich der Schule angebracht werden. Der Defibrillator wird laut Zweitem Bürgermeister Hartmut Wagner (AFW) mit Funkfreischaltung mit eigener Funkschleife ausgestattet sein. Bereits im April wurde mit Unterstützung der Heinz-Otto-Stiftung am Feuerwehrhaus in Gollenbach ein Defibrillator in Betrieb genommen. dj

## Schaden beglichen

**GLASHÜTTEN.** Vom Tisch ist laut Bürgermeister Werner Kaniewski die Schadensregulierung aufgrund eines Wasserrohrbruchs in der Frankenhäuser Straße. Dabei wurden rund 150 Quadratmeter Grund in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl die Versicherung von Südwasser, einem Unternehmen der Eon Bayern, als auch die Gemeinde haben je zur Hälfte den Schaden in Höhe von 16 000 Euro beglichen. dj

## Heider fragt nach

**GLASHÜTTEN.** Mit Blick auf einen Gehweg, der im Zuge der energetischen Schulsanierung neu angelegt wurde, meldete sich Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) zu Wort: Er vermisste an einem Teil der nunmehr zu sehenden Außenwand die Isolierung im Sockelbereich. Er befürchtete eine Kältebrücke am Gebäude, während Michael Neuner (CSU) von der Optik nicht überzeugt ist. Architekt Berthold Hofmann (Thurnau) klärte hierzu auf: Zum einen über die im Zuge der Baumaßnahme erforderliche Begradigung des Weges und zum anderen darüber, dass der sichtbare Bereich der Außenwand – wie der gesamte Außenbereich – eine Dämmung im Sockelbereich erfahren hat. Laut Zweitem Bürgermeister Hartmut Wagner ist durch die Maßnahme der Weg zum Bus verkürzt worden. dj